




Über den Breitenstein ins Sulzbacher Bergland

440 490 499 Königstein ▶ Johanniskapelle ▶ Rom. Doppelkapelle ▶ Riglashof ▶ Steinbach ▶ Gaisheim ▶ Neukirchen (b. S.-R.) **R 4**

(mit Sommervariante über die Zant)

W 12



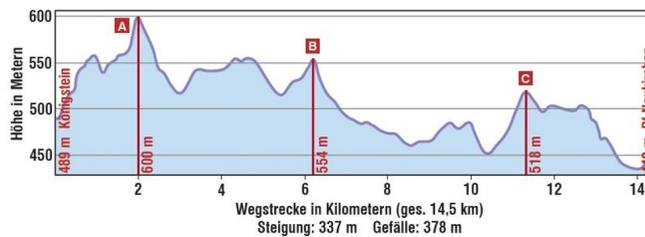
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 30.9.2022

Über den Breitenstein ins Sulzbacher Land

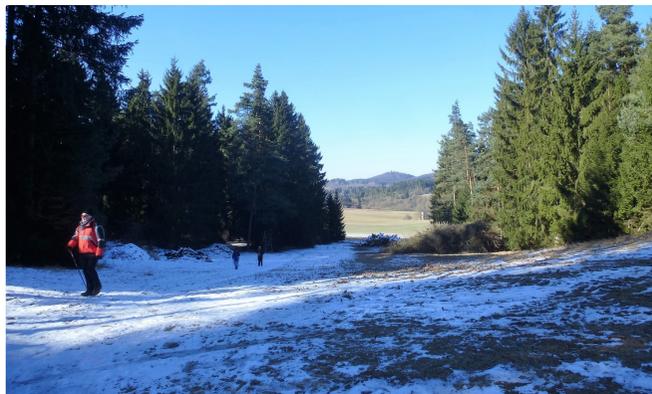
Entfernung: ca. 16 km, Dauer: 3 - 3,5 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Von Königstein i. d. Oberpfalz aus, eingebettet in die herrliche Mittelgebirgslandschaft im Naturpark „Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst“, starten wir unsere Wanderung hinüber ins Sulzbacher Bergland. Nicht gerade bei „meterhohem“ Schnee, aber bei geringer Schneedecke leicht wanderbar, hat die Tour durch schneeüberzuckertes Gelände durchaus ihre Reize. Aber auch in den Sommermonaten – vor allem wenn die Berghütte auf der Zant geöffnet hat – bietet sich für Gipfelstürmer ein zusätzliches Highlight.



Unterhalb der Zant (08.10.2018, VGN © VGN GmbH)

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Von der Bushaltestelle am **Königsteiner Marktplatz** ein Stück im leichten Rechtsbogen weiter (Unterer Markt), erwartet uns nach **Haus Nummer 6** der , rechts an einer Dachrinne angebracht, als erstes Wegezeichen. Ein Holzwegweiser Richtung Romanische Doppelkapelle am Breitenstein lotst uns anfangs über etliche Treppenstufen aufwärts. Der Pfad fädelt später in ein breites Sträßchen ein, ein schöner Blick auf Königstein und den Ossinger eröffnet sich.



Blick zum Ossinger (09.03.2018, VGN © VGN GmbH)

Weiter relativ eben an den Häusern entlang, achten wir auf den linken Wegesrand. Bald folgen wir der Ausschilderung zu der bereits im Jahr 1927 erbauten Johanniskapelle auf den 565 m hohen Kühberg. Der  begleitet uns nach einer Rechts-links-Kombination im langen Rechtsbogen hoch zur **Johanniskapelle**.

Ein Richtungspfeil nach rechts zeigt zwischendurch eine zwar kürzere, aber gegen Ende links aufwärts auch steilere Variante auf

Oben angekommen, reicht der Blick bei klarer Sicht bis hinein ins Fichtelgebirge, markant auch der kegelförmige Gipfel des Rauhen Kulms. Unterhalb der Kapelle bleibt der  weiter unsere Markierung bis hinauf zum Breitenstein. Auf dem abwechslungsreichen

Höhenweg halten wir uns bei der ersten Gabelung rechts, schlendern am **Steinberg** entlang, an unterschiedlichsten Felsformen vorbei und passieren ein schmales Felsentor. **Vorsicht:** Am Ende des Durchlasses ist es besser, öfter mal Hand anzulegen. Nach den hoch aufragenden **Felspartien** am linken Wegesrand treffen wir auf einen breiten Forstweg.



Felsentor (09.03.2018, VGN © VGN GmbH)

Geradeaus darüber, gleich aber wieder rechts halten, beginnt nun der Anstieg hinauf zum **612 m hohen Breitenstein**. Oben angekommen, bietet sich ein Abstecher zur zweigeschossigen **Doppelkapelle** an. Auch hier hat man wieder eine weitreichende Aussicht Richtung Fichtelgebirge, vom oberen Kapelleneingang auch hinein ins Sulzbacher Bergland. Je nach Wetterlage kann es hier aber „ganz schön wehen.“

Doppelkapelle am Breitenstein

Von der ehemaligen Anlage auf dem exponierten Felsplateau sind die zweigeschossige Doppelkapelle aus dem 12. Jahrhundert und Teile der Vorburg erhalten. Die Kapelle war der Heiligen Dreifaltigkeit sowie dem heiligen Johannes Nepomuk geweiht. Im Untergeschoss befindet sich das verglaste Portal zur damaligen Kernburg. Das Tor zur Vorburg, von der nur geringe Mauerreste übriggeblieben sind, ist mit der Steintreppe zur oberen Kapelle verbaut. Außerdem sind noch Reste der Ringmauer erhalten.

Die beschädigte Kapelle wurde von 1973 bis 1974 renoviert. Sie ist die einzige romanische, zweigeschossige Doppelkapelle der Oberpfalz.

Geradewegs weiter sind es nur noch wenige Meter zur Kapellenschänke.

Nach dem Gasthaus noch gute 100 m geradeaus abwärts, orientieren wir uns an der Holzscheune gleich neu. Die **9** nach links ist unser neuer Anhaltspunkt auf dem nächsten Abschnitt (Eschenfelder Rundweg).

Also, links ab und geradewegs auf dem Hauptweg über freies Gelände. Beim folgenden Waldstück dann rechts ab in den Wald hinein. Nach einem langen Rechtsbogen geht es fast schnurgerade abwärts, vor dem Waldessaum nun links. Bei einer Rastbank nun rechts ab und auf dem „Betonplattenweg“ hinein in die ehemalige Gemeinde **Namsreuth**, die 1972 bei der Gebietsreform eingemeindet wurde.

Im Ort zunächst rechts, am Ortsende dann links der Ausschilderung Eschenfelden folgen. Gleich erneut links geht es am ehemaligen Gasthaus „Zum Kappelberg“ vorbei schwungvoll aufwärts. Nur noch kurz geteert, dann geschottert, führt der Weg am Waldrand entlang. Schnurgerade über die nach Königstein hineinführende Straße wird der Weg etwas unebener und nach dem Verlassen des Waldes die Lage etwas unübersichtlicher. Aber egal, alle Wege führen hin zu dem Zufahrtsweg zur **„Stormy Horse Ranch“**, in den wir links einschwenken. Direkt vor der entsprechend bemalten Hauswand geht es nach rechts und an den Stallungen entlang.

Danach nun links und auf den Wald zu. Nach ca. 100 m am Waldrand entlang geht es rechts ab und nach wenigen Metern wieder links. Immer noch halten wir uns – vorbei an **niedrigen Felsformationen** und einem alten Keller – an die vertraut gewordene **9** und erreichen im Zickzackkurs eine Lichtung.

Geradewegs darüber, ein Stück am Waldrand entlang, fädeln wir in den folgenden Querweg links ein. Auf dem breiten Forstweg erreichen wir den Weiler **Riglashof**, dort rechts und im Zentrum links halten. Hier treffen wir erstmals auf die Ausschilderung der **„Pendolino-**

Wanderung“. Ihr folgen wir an der Bushaltestelle und der Wandertafel vorbei geradewegs aus dem Weiler hinaus bis zur nächsten Wegekreuzung vor dem Waldrand.



Unterwegs (09.03.2018, VGN © VGN GmbH)

Sportliche Sommervariante – über die Hohe Zant (648 m) mit Gipfelrast in der Zanthütte (Tel. 09665 327)

Öffnungszeiten der Berghütte: Sa. u. So. oder Feiertage vom 1.5. bis Anfang Oktober. Idyllischer Naturbiertgarten in der von Buchen umgebenen Waldlichtung, einfache Brotzeiten und Essen. Bei schlechtem Wetter bietet die Berghütte maximal Platz für ca. 25 Pers. – im Biertgarten Selbstbedienung.

A) Hinauf auf die Zant

9 **8** führen gemeinsam hoch zum Gipfelplateau, zwar ohne Aussicht, aber Natur pur. Für den Weg nach unten wählen wir die Richtung nach Mittelreinbach. Mittig des Biertgartens nach links, halten wir uns **ausschließlich** an das **+** und den **+** für den Weg nach unten. Dort links und am Ortsausgang weiter mit dem **+** nach rechts. Nach ca. 400 m, jetzt mit dem **○** ausgeschildert, erneut rechts hinauf auf den **Geißberg** bis zum Einfädelpunkt in die Pendolino-Wanderung = Stammstrecke im Winter*.

In den Wintermonaten lassen wir es gemütlicher angehen und schwenken nach links. Ein verblasster Holzwegweiser mit einer verwischten **8** am Wegesrand. Unterhalb der Zant geht es leicht ansteigend kurz durch ein Waldstück, dann weiter aufwärts. Einzige Orientierungshilfe sind die gelben Pfähle der Erdgasleitung.

Erst nach dem Scheitelpunkt, an der zweiten Tafel der Wanderwelt Neukirchen, herrscht wieder Klarheit und somit Sicherheit. Mit dem  hinunter nach **Steinbach** (0,9 km).

An der Ortsstraße rechts, bleibt rund 350 m nur der Weg neben der Straße, dann geht es im zweiten Abzweig kurz vor dem Ortsausgangsschild nach rechts. Unterhalb des der Zant vorgelagerten Kreuzberges gibt das **Grüne Mehlbeerblatt** die Richtung vor. Gemütlich wandern wir durch die mehr und mehr durch die intensiv landwirtschaftliche Nutzung zurückgedrängte Heckenlandschaft bis zum Ortseingang von **Mittelreinbach**. An der Wegegabelung rechts und im Linksbogen weiter. Am ersten Gebäude verlässt uns das Mehlbeerblatt nach links. Auf dem geschotterten Weg geradewegs weiter, übernimmt jetzt der  die Führungsarbeit. Nach dem letzten Haus geht es in einer Linkskurve geradeaus weiter über eine Wiese und an einem Wäldchen entlang zur Straße. Hier rechts nur ein kurzes Stück Asphalt unter den Füßen, bevor es links in den Wald hineingeht. Bei der folgenden Wegegabelung am Waldausgang erneut links, ein Stück über freies Feld, treffen wir beim nächsten Abzweig (ein Baum mit Sitzbank und Wandertafel) wieder auf das Zeichen der Pendolino-Wanderung. Mit ihm geht es links abwärts hinein nach **Gaisheim**.

Nach dem Gasthof geht es kurz nach rechts, dann links über den Reinbach. Das Pendolino-Zeichen leitet uns stetig aufwärts im Linksbogen in den Wald hinein. Ein Stück nach dem Scheitelpunkt stößt die mit dem  gekennzeichnete „**Zantvariante**“ von links herkommend zu uns*.

Beide Wegezeichen begleiten uns zusammen aber nur noch 250 m und verlassen uns dann nach rechts. Die örtliche  übernimmt geradeaus bis zum links nach Grasberg führenden Sträßchen. Zwei in etwa gleich lange Varianten bieten sich hinunter nach Neukirchen (b. S.-R.) an.

Variante B) Etwas geschützter durch den Bergrücken des **Schäferbühl**, dann rechts ab und der  bis zum Waldeck folgen. Noch ein Stück zusammen mit dem  in zwei Bögen aufwärts. Nach ca. 100 m an einer Gabelung allein mit dem  nach links. Gleich ist der höchste Punkt erreicht – und es geht abwärts, zuerst gerade, dann in einem Rechts-/ Linksbogen aus dem Wald hinaus.

Vorbei an der **Ockergrube**, ein Bestandteil des Erzwegs, erreichen wir die nach **Neukirchen** führende Straße „Am Anger“. Gleich im Rechtsschwenk hinein in die Kieferstraße und weiter rechts haltend in die Hauptstraße. Über die Bahnhofstraße letztendlich Richtung **Bahnhof** .

Variante C) Über freies Gelände, dann ist das  unser Anhaltspunkt bis an den Ortsrand von Neukirchen (Sportgelände) und rechts hinein in die Grasberger Straße. Beide Varianten führen gegen Ende der Tour durch den schmalen Fußweg in die Bahnhofstraße, dort rechts, an der Peter-und-Paul-Kirche und der Gemeinde vorbei hoch zum **Bahnhof** .



Abwärts nach Neukirchen (09.03.2018, VGN © VGN GmbH)

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Gaisheim

Gasthaus Reinbachtal Familie Zigel

Gaisheim 3

92259 Gaisheim

Tel: 09663 632

Fax: 09663 200257

E-Mail: gasthof.reinbachtal@t-online.de

www.gasthof-reinbachtal.de

Mittwoch - Sonntag ganztägig geöffnet,

Montag Ruhetag (außer Feiertage). Dienstag Mittagstisch bis 14:30 Uhr, danach geschlossen. Landgasthof mit eigener Metzgerei.

Königstein

Kapellenschänke

Breitenstein 3

92281 Königstein

Tel: 09665 954813

www.kapellenschaenke-breitenstein.de

Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg

Landgasthof „Zur Post“

Bahnhofstraße 3

92259 Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg

Tel: 09663 201851

www.hoinzerhof.de/zur-post/

Deutsch-italienische Spezialitäten

Landhotel und Restaurant „Neukirchner Hof“

Hauptstraße 4

92259 Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg

Tel: 09663 91410

E-Mail: info@neukirchner-hof.de

www.neukirchner-hof.de

Montag und Dienstag: Ruhetag,

Mittwoch und Donnerstag: 10:00 – 14:00 und 17:00 – 23:30

Uhr,

Freitag: 17:00 -23:30 Uhr,

Samstag & Sonntag: 10:00 – 23:30 Uhr

Steinbach

Zanthütte

Steinbach 3

92259 Steinbach

Tel: 09665 327

Anfang Mai bis Mitte Oktober; Samstag, Sonn- und Feiertag,

idyllischer Naturbiergarten, einfache Brotzeiten und Essen, im

Angebot: Ahnentrunck (dunkles Bier) der Schlossbrauerei

Holnstein, Oberpfälzer Bauernseufzer

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

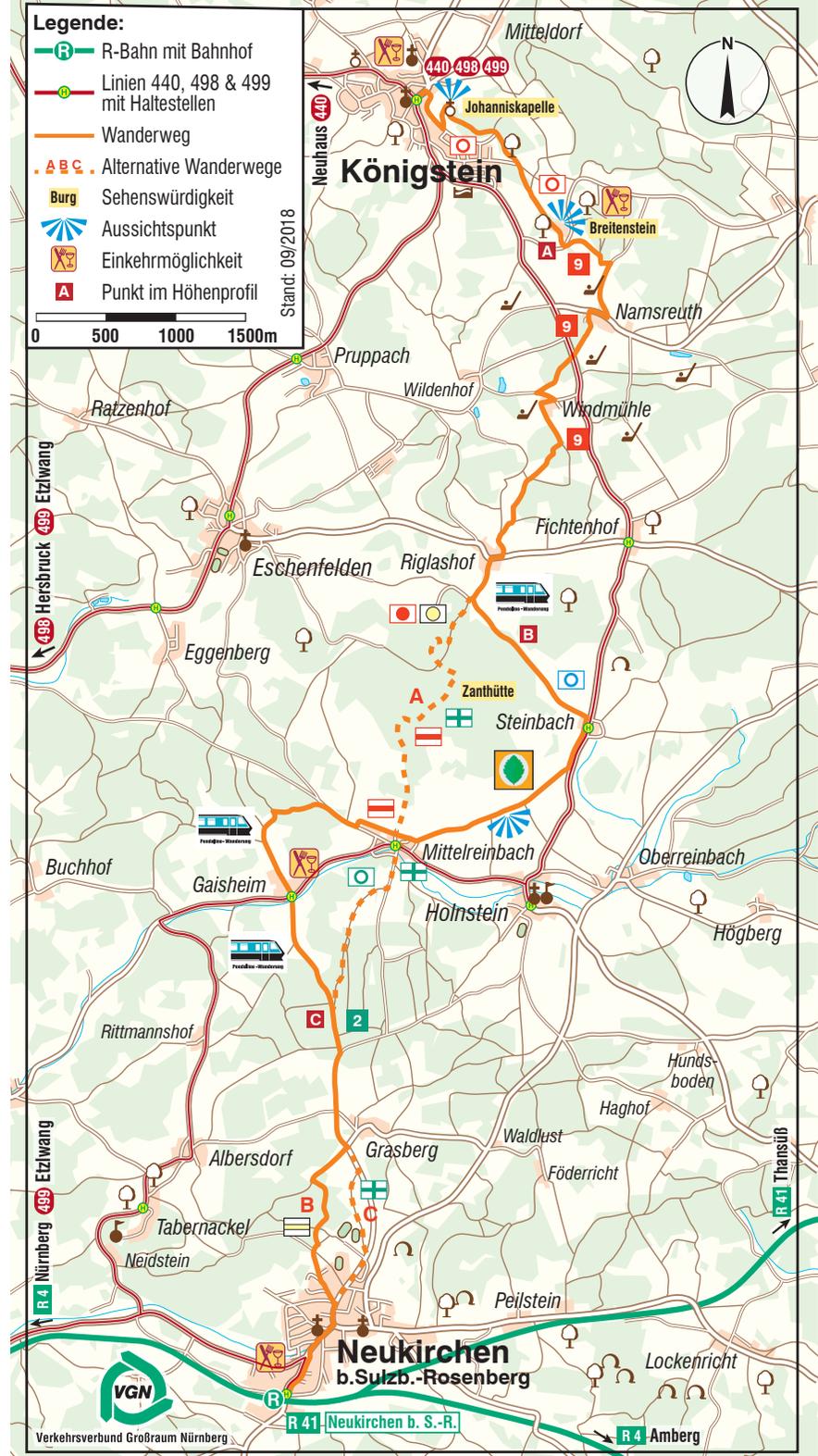
www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

http://www.vgn.de/wandern/winter_breitenstein

Copyright VGN GmbH 2022

- Legende:**
- R-Bahn mit Bahnhof
 - Linien 440, 498 & 499 mit Haltestellen
 - Wanderweg
 - Alternative Wanderwege
 - Sehenswürdigkeit
 - Aussichtspunkt
 - Einkehrmöglichkeit
 - Punkt im Höhenprofil

Stand: 09/2018



R 41 Neukirchen b. S.-R.

R 4 Amberg